

Protokoll vom 07.11.2024 – Seniorengruppentreffen

Das Seniorengruppentreffen war sehr gut besucht, ca. 50 Teilnehmer/innen

Der neue Seniorenbeirat hat sich vorgestellt.

Der Bürgermeister, Herr Maximilian Wonke äußerte sich anerkennend zur Arbeit der Senioren insbesondere zur Arbeit der Vorsitzenden des Seniorenbeirates Petra Krummel, die auch im vergangenen Jahr wieder viele Anregungen zur Verbesserung der Situation der Senioren gegeben hat.

Der Bürgermeister betonte u. a. die Zusammenarbeit der Generationen und das übergreifende Arbeiten und Lernen sollte auch in der Gemeinde Panketal weiter gefördert werden.

Der Seniorenbeauftragte des Landes Brandenburg, Herr Noman Asmus betonte in seiner Rede auch noch einmal das aktive Älterwerden und das rezeptfreie Leben als wichtige Einheit. Er verweist auf die Broschüre „Eine Gesellschaft des langen Lebens gestalten“.

Schwerpunkte: Wohnen im Alter
Barrierefreiheit
Mobilität
Gesundheitsförderung
Digitale Fitness
Armut und Einsamkeit

Durch präventive Hausbesuche sollen die Bürger zu bestimmten staatlichen Leistungen beraten werden. Eigenverantwortung muss gefördert werden, z. B. Anschauen einer Musterwohnung für ältere Menschen, was kann man mit einfachen Mitteln in seiner eigenen Wohnung/Haus verbessern? Welche Förderungen gibt es dazu? Der Pakt für Pflege muss über 2025 weitergeführt werden.

Fragen an Herrn Asmus: Mobilitätsangebote z. B. DALLI-Bus usw.
Seniorenwohnungen: Neubau ist immer die teuerste Variante

Alte Bauten barrierefrei machen, also eher am Bestand arbeiten und z. B. 4000€ Fördergeld für Umbau beantragen

Der Inflationsausgleich von 3000€ für Rentner wird nicht kommen, das wären Milliardenbeträge und somit mit der Generationengerechtigkeit nicht vereinbar.

Einkommensschwache Personen könnten einen Beitrag von 500€ als Grundrentenzuschlag beantragen.

Wie können die steigenden Kosten für die Selbstbeteiligung im Heim reduziert werden?

Es ist eine Pflegereform auf Bundesebene angekündigt.

Rückgriff auf das Vermögen der Kinder erst ab 100 000 € monatlichen Einkommen.

Deshalb ist es wichtig in die Gesundheit zu investieren.

Was ist mit den Senioren, die nicht digital unterwegs sind? Also die über 80-jährigen?

Pro einer entsprechenden Einwohnerzahl müssen die Sparkassen eine Filiale vorhalten. Die erhobenen Gebühren sollten nochmals überprüft werden.

Herr Dr. Jens Forkel von der Akademie 2. Lebenshälfte weist darauf hin, dass es ein neues Erwachsenenbildungsgesetz gibt, aber noch keine Durchführungsbestimmungen. Die Akademie wird neue Angebote auch mit KI-Unterstützung entwickeln.

Es wird angemerkt, dass Neubaugebiete ohne Begegnungsräume geplant bzw. gebaut werden. Bei den vorhandenen Begegnungsstätten gibt es zum Teil zu wenig Parkmöglichkeiten, das wird zum Problem.

Der geplante Jugendclub in Panketal kann in den Vormittagsstunden auch durch die Senioren genutzt werden, ein sehr gutes Beispiel.

Frau Schimmelpfennig von der ev. Kirche verweist darauf, dass zweimal im Monat zusammen gekocht wird und auch nicht kirchlich gebundene Senioren teilnehmen können. Hier gibt es noch Berührungspunkte.

Frau Weiß hebt die Aktivitäten der Diabetiker Selbsthilfegruppe hervor und wünscht sich auch noch mehr Teilnehmer.

Frau Gutsche vom Seniorentanz weist darauf hin, dass das gemeinsame Tanzen im Luthersaal weiterhin an neuen Teilnehmern interessiert ist.

Frau Scupin vom Mehrgenerationenhaus am Genfer Platz stellt nochmals die vielfältigen Möglichkeiten der Betätigung für Senioren in ihrem Haus vor. Es gibt sehr gute Angebote, die noch mehr genutzt werden könnten.

Die Hobbymesse wurde wieder sehr gut angenommen. Herr Sommerfeldt verwies darauf, dass künftig ein größerer Raum notwendig sein wird. Der Bürgermeister bot die Aula in der neuen Schule an, wenn diese fertig ist.

Anfrage an den Bürgermeister zum neuen Hebesatz. Er verweist auf die Gemeindevertretersitzung, wahrscheinlich liegt der Hebesatz bei 140%, wenn zugestimmt wird.

Am 05.12.2024 findet eine Feier anlässlich 30 Jahre Akademie 2. Lebenshälfte in Eberwalde statt.

Der Verein zur Pflege des Robert-Koch-Parks sucht auch dringend junge Senioren zur Pflege des Parks.

Herr Rohde berichtete, dass das Reparaturcafé sehr gut angenommen wird, es konnte schon vielen Bürgern von Panketal geholfen werden.

Es war eine gute und informative Veranstaltung, die noch mehr Senioren nutzen sollten, um sich über die Möglichkeiten der Beteiligung zu informieren.

Wenn das aktive Gruppenleben Sport/Freizeit in der Gemeinde aufrechterhalten werden soll, müssen junge Senioren angesprochen und informiert werden, wie sie sich hier ehrenamtlich betätigen können.

Die vorgestellte Präsentation zur Arbeit des Seniorenbeirates und der jungen Seniorengruppe SG 2023 wurde von allen anerkannt und bestätigt, dass die Gemeinde Panketal bereits auf einem guten Weg ist, dank der unermüdlichen Arbeit ihrer Vorsitzenden Petra Krummel.

Margitta Giese

Seniorenbeirat